

Landeshauptstadt Dresden
Integrations- u. Ausländerbeauftragte

GZ: (OB) INAUSLB

Bearbeiterin: Frau Dr. Kruse
Tel.: 4 88 23 76
Sitz: II/05

Datum: 01.09.2011

Beigeordneten für Soziales
Herrn Martin Seidel

**Stellungnahme zur Vorlage V1063/11 für die Dienstberatung der Oberbürgermeisterin
Netzwerk für Frühprävention, Sozialisation und Familie**

Sehr geehrter Herr Seidel,

hiermit nehme ich die Vorlage V1063/11 zur Kenntnis und beziehe dazu wie folgt Stellung:

Der Weiterentwicklung und Verstärkung eines Netzwerkes, das die besonderen Bedarfe und Bedürfnisse von Menschen im Sozialraum frühzeitig erkennt und geeignete Maßnahmen der Frühprävention einleitet, stimme ich prinzipiell zu.

In dem vorliegenden Dokument findet sich kein ausdrücklicher Bezug zu „Menschen mit Migrationshintergrund“.

Schon im Jahre 2006 wurden z. B. im Wirkungszielkatalog für die Kinder- und Jugendhilfe die Normen des SGB VIII für die Stadt Dresden konkretisiert. Er umfasst spezifische Wirkungsziele für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Migrationshintergrund. Diese Ziele stellen die Grundlage der Arbeit im Handlungsfeld „Kinder-, Jugend- und Familienarbeit“ des Integrationskonzeptes 2009¹ dar.

Um den hohen Anforderungen bei der Umsetzung des Integrationskonzeptes gerecht werden zu können, sind alle Möglichkeiten der Einbeziehung von Migrantinnen und Migranten auszuschöpfen.

Deshalb weise ich darauf hin, dass eine Überarbeitung der Anlagen 1 und 2 vorzunehmen ist. An geeigneten Stellen ist darauf zu verweisen, dass dieser Personenkreis eingeschlossen ist. Bei Datenerhebungen sind „Menschen mit Migrationshintergrund“ getrennt nach Geschlecht auszuweisen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Uta Kruse
Integrations- und Ausländerbeauftragte

¹ Landeshauptstadt Dresden: Konzept zur Integration von Migrantinnen und Migranten, 2009, S. 35 ff.